

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in seinem neuen Buch äußert sich der Publizist Klaus Mehnert recht skeptisch über die geistige Situation im Deutschland von heute und beklagt dabei auch den Mangel an Aufgeschlossenheit und Regsamkeit in allen kulturellen Fragen. Man ist als Bewohner dieses Landes geneigt, ihm ohne Umschweife zuzustimmen.

Aber es gibt auch Phänomene, die den Pessimismus zumindest partiell in Frage stellen. Alles deutet zum Beispiel darauf hin, daß das engagierte Interesse für die ernstzunehmende Schallplatte, wie es etwa die Lektüre dieser Zeitschrift voraussetzt, hierzulande nicht im mindesten geringer ist als in den meisten vergleichbaren Ländern. Der Dialog zwischen Ihnen und uns ist so lebhaft, daß man durch ihn kaum auf den Gedanken kommen würde, kulturelle Repräsentation stünde in einem Mißverhältnis zur Ansprechbarkeit der Interessierten. Auch die Tatsache, daß sehr viele von Ihnen die gar nicht geringe Herausforderung unseres Kammermusik-Preiswettstreits angenommen haben — Einzelheiten berichten wir auf Seite 481 dieses Heftes —, läßt die Gedanken eher in die entgegengesetzte Richtung laufen. Und wenn es in annähernd 80% Ihrer Anfragen um die Frage der Beschaffung oder Beurteilung bestimmter Platten oder Abspielgeräte geht, dann läßt das ebenfalls kaum den Schluß auf Gleichgültigkeit zu.

Eines allerdings könnte wie eine Unterstützung der These Mehnerts aufgefaßt werden: Es fällt auf, wie selten in Briefen zu den eigentlichen künstlerischen Fragen Stellung genommen wird und wie wenige kritische Auseinandersetzungen mit unseren Rezensionen wir bekommen. Die Diskussion um die Sache tritt hinter Beschaffungs- und Repertoirefragen zurück.

Also doch deutsche Nachkriegs-Indifferenz? Nun, immerhin könnte auch dabei noch manches andere mitspielen: eine gewisse Scheu, sich als „Laie“ gegen „Fachleute“ zu wenden. Oder vielleicht auch unser Bemühen, nicht mit einseitigen Meinungen im Magazin-Stil zu provozieren, sondern durchdachte Urteile anzubieten. „Warum bringen Sie nicht mehr saftige Verriese?“ fragte neulich jemand. Antwort: Wir lassen die Kirche im Dorf und machen eine gute Platte nicht deshalb schlecht, weil es eine noch eindrucksvollere Aufnahme desselben Werkes gibt. Wahrheit ist wichtiger als journalistischer Effekt.

Trotzdem gibt es immer genügend Stoff: Auch oder gerade in künstlerischen Dingen sind verschiedene Aspekte möglich, die alle ihre Berechtigung haben, und Meinungen, wie sie in diesem Heft etwa Felicia Weathers über die Internationalität der Stile oder Heinz Ohff über unsere Plattenhüllen äußern, bieten sich zur Diskussion geradezu an. Wir freuen uns immer, wenn es dazu kommt; denn Gespräche sind wichtig und förderlich und erhellend — immer und überall.

Mit den besten Urlaubswünschen
Ihre fono forum-Redaktion

In diesem Heft

- | | | |
|---------------------|-----|--|
| Gottfried Kraus | 450 | „Remake“ nach 180 Jahren
Als Zaungast bei den „Don Giovanni“-
Aufnahmen unter Karl Böhm in Prag |
| | 451 | Außer der Reihe |
| Jürgen Meyer-Josten | 452 | Bekenntnis im Studio
Claudio Arrau beendete seinen
Beethoven-Zyklus |
| | 453 | Künstler-Nachrichten |
| | 456 | Streiflichter |
| | 456 | Was beschäftigt die anderen? |
| Heinz Ohff | 458 | Kunst oder Werbung?
Die gute Plattentasche — eine
optimistische Betrachtung zu einem
leidigen Thema |
| Ingo Harden | 463 | „Ich fühle mich bequem . . .“
Eine Begegnung mit Felicia Weathers |
| | 465 | fono forum-Schallplattenkritik |
| | 466 | Plattenbestseller des Monats |
| | 473 | Neuheiten im Repertoire |
| | 481 | Zehn Fragen und viele Antworten
Unser Kammermusik-Preiswettbewerb —
Ergebnisse und Gewinner |
| Gotthold Frotscher | 482 | Ein Kapitel Spätbarock
oder: Haendel with care |
| Ingo Harden | 483 | Der zweite Start
Platten aus gestückelten Kassetten |
| Peter Lux | 486 | Beolab 5000: Qualität und Schönheit |
| Stratos Tsobanoglou | 490 | Pioneer Compact C-2000 (Aktion 2000) |
| Werner Ratzki | 493 | HiFi aus der Truhe |
| | 493 | Technische Meldungen |
| | 494 | Wir lasen für Sie |